

Sucheinsatz

14:57 Uhr / 03.01.2022

Fast nackter Mann im Lübecker Wald: Suche mit Großaufgebot

Zehn Streifenwagen, später auch Suchhunde, Drohne, Wärmebildkamera und Hubschrauber waren am Sonntag, 2. Januar, über Stunden im Wesloer Forst in Lübeck im Einsatz: Sie suchten nach einem offenbar verwirrten Mann, der – nur mit Boxershorts bekleidet – im Wald unterwegs war.



Der Wesloer Weg wurde am 2. Januar zum Treffpunkt eines Großeinsatzes: Die Polizei suchte stundenlang nach einem offenbar verwirrten, halbnackten Mann. Quelle: Wolfgang Maxwitat

St. Gertrud. Es war 13.30 Uhr am Sonntag, als Spaziergänger bei der Lübecker Polizei anriefen: Im Wesloer Forst, Höhe Wesloer Weg, sei ein verwirrt wirkender, halbnackter Mann unterwegs. Die Leitstelle schickte alle aktuell verfügbaren Streifenwagen los – zehn Streifenwagenbesatzungen machten sich auf den Weg in den Wald, konnten aber keinen Mann in Boxershorts finden.

Mit allen technischen, menschlichen und tierischen Mitteln

Dann rüsteten die Beamten auf: Sie forderten zusätzlich den Kriminaldauerdienst an und setzten eine Wärmebildkamera sowie eine Drohne der Feuerwehr Timmendorfer Strand ein. Zudem gesellte sich am Nachmittag die Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein Ost mit einem Zugführer, sechs Hunden und Hundeführern und fünf Suchtrupphelfern hinzu.

Auch Suche aus der Luft brachte nichts

Laut Polizeisprecherin Claudia Struck wurde am Abend noch ein Hubschrauber eingesetzt, der das Waldgebiet absuchte. Erschwerend sei der starke Wind am Sonntagabend gewesen. Allerdings blieb auch die Suche aus der Luft erfolglos, weshalb der Großeinsatz nach siebeneinhalb Stunden abgebrochen wurde.

Bleibt zu hoffen, dass der spärlich bekleidete Mann an diesem milden Januartag nur kurz „waldbaden“ wollte und sich schnell wieder ins Warme zurückgezogen hat.

Von Sabine Risch